

## **Test für Tüftler**

Neumünster – Die „Lange Nacht der Mathematik“ kann steigen. Gemeinsam mit ihren Schüler-Gruppen haben Lutz Dallmeyer, Jochen Carow und Afshin Farokhi (v.l.) die Aufgaben für die Nachwuchsdanker entworfen. Bis zur Mathe-Nacht am 18./19. November veröffentlicht der Courier täglich Probe-Aufgaben – ein Graue-Gehirnzellen-Test für jedermann.

## **Lange Nacht voller Rätsel und Tüfteleien**

Es ist wieder soweit: Um Punkt 18 Uhr startet am Freitag, 18. November, per Knopfdruck in der Klaus-Groth-Schule die „Lange Nacht der Mathematik“. Selbst in den USA warten junge Tüftler auf die Knocheleien aus Neumünster.

Neumünster – Monatlang haben sie getüftelt und gerätselt, knifflige Fragen erstellt und verworfen – und das alles natürlich unter strengster Geheimhaltung. Die Schülerinnen und Schüler von drei Projektkursen an drei Gymnasien der Stadt haben es sich wahrlich nicht leicht gemacht mit den Aufgaben für die „Lange Nacht der Mathematik“.

Beteiligt waren die Alexander-von-Humboldt-Schule in Einfeld sowie die Klaus-Groth-Schule und die Holstenschule im Stadtzentrum. Nach Auskunft der Lehrer Lutz Dallmeyer, Afshin Farokhi und Jochen Carow waren alle Teilnehmer aus den zwölften Klassen mit Begeisterung bei der Sache.

Das ist allerdings eine Erfahrung, die die Organisatoren seit Jahren mit der „Langen Nacht der Mathematik“ machen: Der alternative „Unterricht“, bei dem sich die Pennäler gemeinsam und gleichberechtigt mit ihren Pädagogen die Köpfe zerbrechen, lebte stets vom großen Engagement.

Chef-Organisator Jochen Carow ist deshalb überzeugt, dass auch bei der achten Ausgabe der „Langen Nacht“ nichts schief gehen wird. Um Punkt 18 Uhr wird am Freitag, 18. November, an der Klaus-Groth-Schule die Internet-Seite mit den ersten Aufgaben freigeschaltet. Die zweite Serie folgt um 20 Uhr. Bis zum nächsten Morgen – exakt um 8 Uhr fällt die Klappe – haben die Teilnehmer dann die Möglichkeit, ihre Antworten per E-Mail oder per Fax an die Zentrale zu schicken. Technische Einzelheiten lassen sich der Internet-Seite [www.klaus-groth-schule.de/info/fag/mathenacht](http://www.klaus-groth-schule.de/info/fag/mathenacht) entnehmen.

Wie üblich sind die Mathe-„Spielereien“ in vier Schwierigkeitsstufen vorhanden: jeweils für die Klassenstufen 5/6, 7/8, 9/10 sowie für die Oberstufe vom 11. bis zum 13. Jahrgang. Bei der Mathe-Nacht vor einem Jahr gingen mehr als 2000 Antworten der mehrköpfigen Tüftlergruppen bei den Organisatoren ein. Carow kann die Teilnehmerzahl nur schätzen – auf weit über 6000.

Er weiß allerdings, dass sich von den 100 Gymnasien in Schleswig-Holstein 80 an der „Langen Nacht“ beteiligt haben. Rückmeldungen kamen außerdem aus dem dänischen Apenrade, aus Finnland und Rumänien. Weil jetzt sogar Anfragen aus den USA eingegangen sind, haben sich die Mathe-Macher entschieden, erstmalig eine präzise englische Übersetzung aller Aufgaben zu liefern.

Auch das ist typisch für die Historie der „Langen Nacht“: Die Anforderungen an die Organisatoren sind beständig gestiegen. Allein das tausendfache Korrigieren und Auswerten der vielen Lösungszettel ist eine gigantische Gemeinschaftsleistung.

Jochen Carow und seine Mitstreiter sind sich deshalb gar nicht so sicher, ob sie in den nächsten Jahren die wachsenden Aufgaben noch meistern können. Sie haben sich deshalb neben der Erstellung der Aufgaben auch Gedanken um die künftige Organisation gemacht: „Wir überlegen, für die „Lange Nacht der Mathematik“ eigens einen Verein oder eine Stiftung zu gründen.“

UDO CARSTENS